



Ambulante Palliativversorgung in Niedersachsen

Reflexion der Versorgungssituation

Hintergrund

Im Zuge der Umsetzung des Hospiz- und Palliativgesetz sind in den letzten Jahren neue Regelungen und Abrechnungsziffern in der ambulanten Palliativversorgung in Kraft getreten. Im ärztlichen Bereich wurde explizit eine „Besonders qualifizierte und koordinierte palliativmedizinische Versorgung“ (BQKPMV) mit neuen EBM-Ziffern eingeführt. Dadurch entstehen neue Schnittstellen und es gibt neue Leistungsausschlüsse.

In Niedersachsen stehen wir als Flächenland mit sehr unterschiedlichen AAPV- und SAPV-Strukturen vor besonderen Herausforderungen. Wie können die neuen Leistungen sinnvoll in die regionalen palliativen Versorgungsstrukturen integriert werden? Welche neuen Probleme treten auf und wie lassen sich diese sinnvoll und pragmatisch lösen?

Für die Beantwortung dieser Fragen sind Sie gefragt: Wir möchten die Erfahrungen aus den Regionen zusammentragen und gemeinsam überlegen, wie wir die ambulante Palliativversorgung in Niedersachsen sinnvoll weiterentwickeln können.

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Ärzte, Pflegekräfte und andere Berufsgruppen, die in der allgemeinen und spezialisierten ambulanten Palliativversorgung in Niedersachsen tätig sind.

Datum und Ort

Mittwoch, 17. Oktober 2018, 16-18:30 Uhr
Großer Saal des Friederikenstifts
Humboldtstraße 5, 30169 Hannover

Programm:

- | | |
|-----------|---|
| 16 Uhr | Begrüßung und thematische Einführung
<i>Dr. Edzard Schröter, Cora Schulze, Dr. Sven Schwabe</i> |
| 16:15 Uhr | Workshophase zu den Themen <ul style="list-style-type: none">- Zentrale Herausforderungen in der ambulanten Palliativversorgung- Gute Beispiele aus der Praxis- Strukturelle Weiterentwicklung der ambulanten Palliativversorgung |
| 17:40 Uhr | Pause und kleiner Imbiss |
| 18:00 Uhr | Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse |
| 18:30 Uhr | Verabschiedung |

Anmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Um verbindliche Anmeldung wird gebeten bis zum 5.10.2018 per Mail an info@hospiz-palliativ-nds.de (Betreff: APV-Reflexion). Bitte geben Sie an: Name, Institution, E-Mail-Adresse, Beruf, Landkreis. Da die Zahl der Plätze begrenzt ist bitten wir um Abmeldung im Fall von Nicht-Erscheinen.

Die Veranstaltung wird gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.